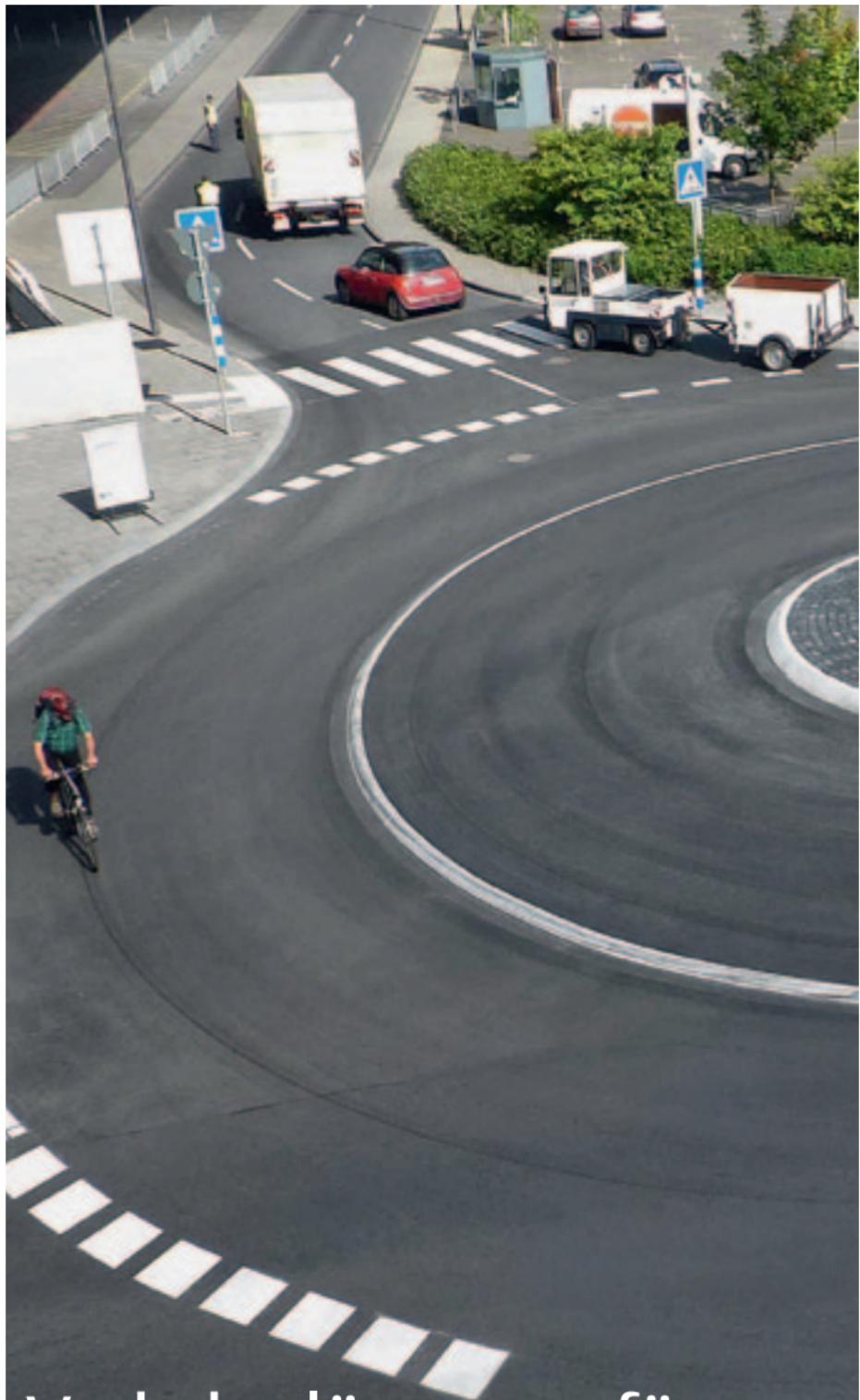


Verkehrslösungen für Ihre Sicherheit



Verkehrslösungen für Ihre Sicherheit

Ampeln oder Alternativen

Die Ampel

Seit den 1920er Jahren werden in Deutschland an Straßenkreuzungen Ampelanlagen (Amtsdeutsch: Lichtsignalanlagen) errichtet. Die einfachen Farbregeln sind eindeutig. Durch die Ampelsteuerung wird der Verkehrsfluss geregelt, um Gefahren an unübersichtlichen und viel befahrenen Kreuzungen zu verhindern.

Die Steuerungsprogramme sind mittlerweile sehr komplex und von verschiedenen Faktoren abhängig, wie zum Beispiel von der Ampelschaltung an benachbarten Kreuzungen, vom Verkehrsaufkommen oder von Vorrangsschaltungen für den öffentlichen Nahverkehr. Nicht selten kommt es an ampelgesteuerten Kreuzungen auch zu Wartezeiten, die sich aus den genannten Bedingungen ergeben.

Seit einigen Jahren erprobt die Stadt Köln erfolgreich Alternativen zu Ampelanlagen. So sind etwa durch den Bau von Kreisverkehren, die Einrichtung von Zebrastreifen oder den Bau von so genannten Fußgängerinseln bestehende Ampelanlagen ersetzt worden.

Die Stadt Köln hat das Ziel, den Austausch von Ampelanlagen an möglichst vielen Stellen zu realisieren, um Vorteile für alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu schaffen, ohne dabei die Verkehrssicherheit einzuschränken.

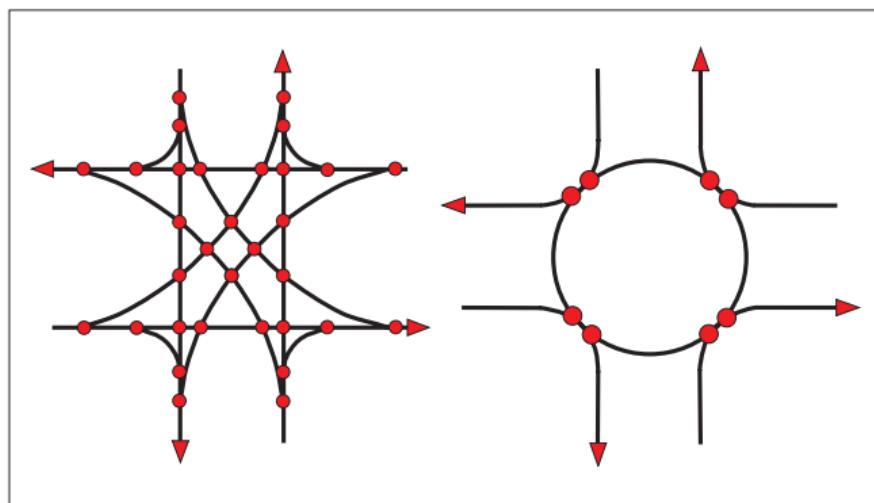
Die Alternativen

Der Kreisverkehr

Eine klassische Kreuzung von zwei Straßen weist 32 Konfliktpunkte auf, an denen sich die Wege der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer überschneiden können. In einem Kreisverkehr an gleicher Stelle bestehen hingegen nur acht Konfliktpunkte, nämlich nur einer an jeder Ein- und Ausfahrt.



Durch einen Kreisverkehr können die Konflikte also um 75 Prozent reduziert werden!



Da Kreisverkehre wesentlich übersichtlicher sind als Kreuzungen, finden sich viele Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer im Kreisverkehr gut zurecht.

Ein Kreisverkehr bietet zudem noch weitere Vorteile:

- Höhere Aufmerksamkeit: Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer passieren einen Kreisverkehr in der Regel umsichtiger als eine Kreuzung mit Ampelanlagen. Bei Ampeln reduziert sich die Aufmerksamkeit häufig nur auf die Lichtsignale.
- Einfache Regeln: Wer sich im Kreisverkehr befindet, hat Vorfahrt.
- Geringe Geschwindigkeiten: Der Kreisel wird in der Regel langsam befahren. Dadurch entstehen weniger Unfälle, die Schäden sind meist nicht so hoch.
- Bessere Übersicht: Die auf die Kreisverkehre zuführenden Straßen sind normalerweise übersichtlich angeordnet und darum gut einsehbar.
- Sichere Überquerung: Fußgängerinnen und Fußgänger können die Straßen an Kreisverkehren wegen der geringeren Fahrgeschwindigkeiten sicherer und komfortabler queren.

Der Zebrastreifen

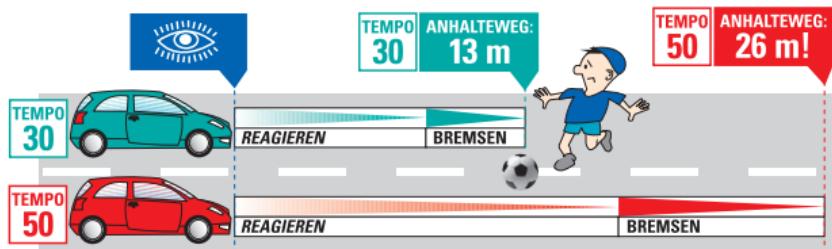
Häufig erfüllen Ampeln nur einen Zweck: Sie sollen das Queren einer Straße erleichtern. Hierfür gibt es in vielen Fällen bessere und leicht umsetzbare Alternativen:



Zebrastreifen, Mittelinsel, Fahrbahnverengung oder Fahrbahnverschwenkung und Temporeduzierung auf 30 Stundenkilometer.

Vorteile der Alternativen

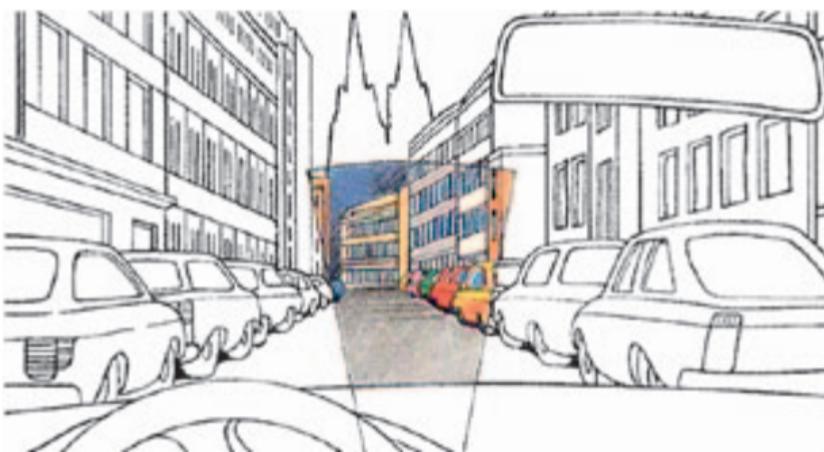
Die Geschwindigkeit heranfahrender Fahrzeuge sinkt.
Der Bremsweg verringert sich!



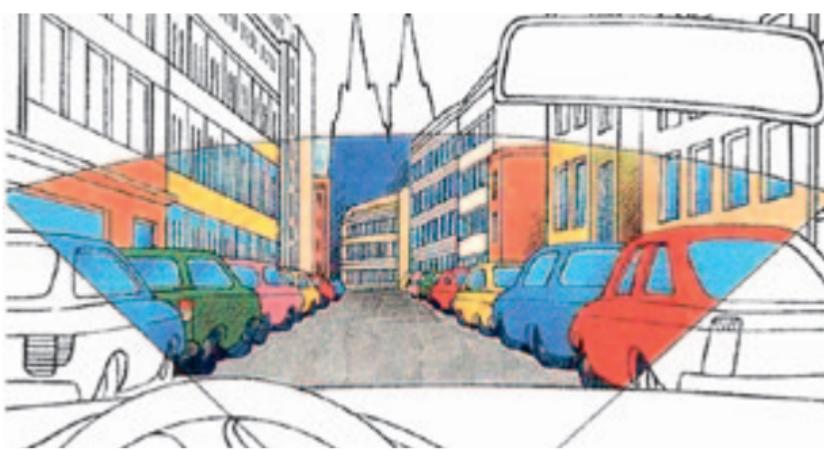
Grafik: Bleyer/SoPunkt Agentur GmbH Hamburg

Der Sichtwinkel wird größer!

Bei 50 km/h:



Bei 30 km/h:

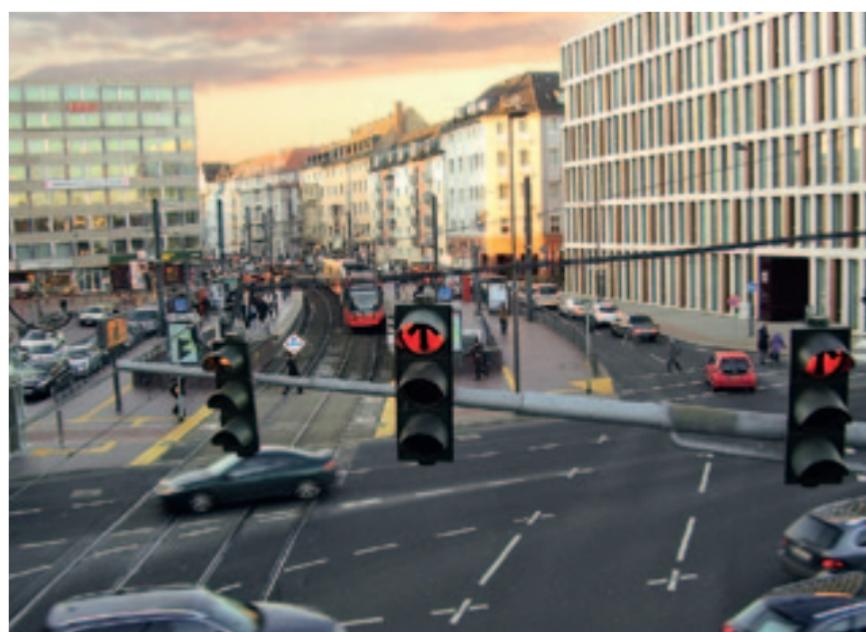


Welche Alternative eignet sich am besten?

Bei der Entscheidung, welche Alternative für Ampelanlagen am besten geeignet ist, spielen viele Kriterien eine Rolle.

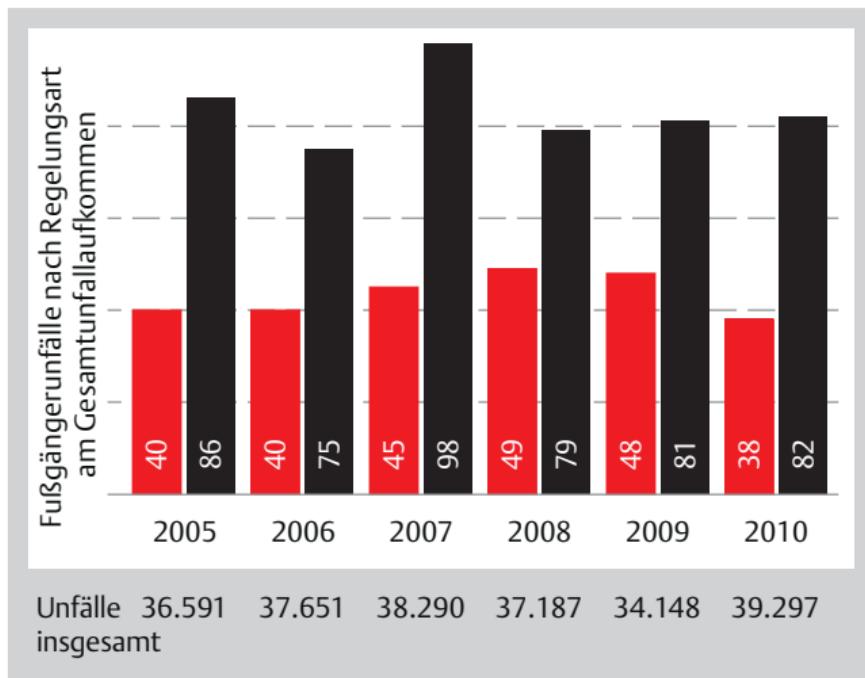
Wichtige Kriterien sind:

- Unfallsituation
- Verkehrszahlen
- Platzverhältnisse / örtliche Gegebenheiten
- Sichtverhältnisse
- Besondere Anforderungen, beispielsweise durch Schulwege oder Seniorenheime
- Geschwindigkeiten
- Berücksichtigung einer Stadtbahnlinie
- Anzahl der Fahrspuren einer Straße



Hier geht es nicht ohne Ampeln!

Unfälle 2005 – 2010: Ampeln und Fußgängerüberwege (Zebrastreifen)



■ Fußgängerunfälle
an Fußgängerüberwegen

■ Fußgängerunfälle
an Ampeln

Die Statistik zeigt, dass die Zahl der Fußgängerunfälle an mit Ampeln signalisierten Überwegen – im Vergleich zu den Verkehrsunfällen insgesamt – bereits äußerst gering ist. An Überwegen ohne Signalisierung sind die Unfallzahlen nochmals deutlich niedriger, da sich hier die allgemeine Aufmerksamkeit erhöht. So gab es in 2010 insgesamt 39.297 Verkehrsunfälle im öffentlichen Straßenland, aber lediglich 82 Fußgängerunfälle an signalisierten und sogar nur 38 Fußgängerunfälle an nichtsignalisierten Übergängen.

Im Jahr 2005 gab es in Köln 1.025 Ampeln, von denen zwischenzeitlich rund 100 abgebaut und durch die hier vorgestellten Alternativen ersetzt wurden. Aufgrund der bisherigen positiven Erfahrungen ist geplant, weitere Ampeln durch alternative Lösungen zu ersetzen. In diesem Zusammenhang sollen nach und nach rund 200 Ampeln auf mögliche Alternativen überprüft werden.

Kontakt/Impressum

Stadt Köln
Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Stadthaus Deutz – Westgebäude
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Telefon 02 21/221-3 02 95
Telefax 02 21/221-2 78 00
strassen-verkehrstechnik@stadt-koeln.de



Der Oberbürgermeister

Amt für Straßen und Verkehrstechnik
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung
Thomas Zimmer

Druck
Druckhaus Süd, Köln